

Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2020

Version 30.01.2020 – JC Landkreis Aschaffenburg



jobcenter
Landkreis Aschaffenburg



Jobcenter Landkreis Aschaffenburg
Lange Straße 17
63741 Aschaffenburg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsführung	3
1. Konjunktur- und Arbeitsmarktentwicklung	4
2. Strategische Ausrichtung – operative Schwerpunkte	4
2.1 Strategien	4
2.2 Maßnahmenangebote.....	6
2.3 Geplante Maßnahmeeintritte.....	8
3. Investitionen	9
3.1 Personalressourcen.....	9
3.2 Budget für Eingliederungsmaßnahmen.....	10
3.3 Einsatz der Eingliederungsmittel.....	11
4. Ziele:	13

Impressum

Jobcenter Landkreis Aschaffenburg
Geschäftsführer Raimund Kempf
Aschaffenburg

Vorwort der Geschäftsführung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Mit dem vorliegenden Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm legt das Jobcenter Landkreis Aschaffenburg die geschäftspolitischen Zielsetzungen für das Jahr 2020 für den Personenkreis der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten fest.

Inhalt und Zweck des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms

Es dient insbesondere:

zur Positionierung des Jobcenters Landkreis Aschaffenburg auf dem regionalen Arbeitsmarkt,
als Information für alle Beteiligten des örtlichen Arbeitsmarktes,
als Information und Orientierung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und
zur Steuerung und Kontrolle im Jahresverlauf.

Folgende fachlichen **Handlungsfelder** haben wir entwickelt:

- Wir sind nah am Markt und **geben** unseren Kundinnen und Kunden **nachhaltige berufliche Perspektiven** und **nutzen alle Chancen** auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt.
- Wir passen uns den veränderten Marktbedingungen an und **heben** marktferne **Potenziale, da wir hier „Chancen“ sehen – insbesondere bezogen auf die Personengruppen Langzeitarbeitslose (LZA) und Langzeitleistungsbezieher (LZB).**
- Wir gewährleisten eine **zügige und lückenlose Leistungsgewährung** für unsere Kundinnen und Kunden.
- Wir nutzen unsere finanziellen Spielräume und leisten u.a. damit einen Beitrag zur **Fachkräftesicherung** (Stichwort: Weiterbildung – ggf. abschlussorientiert).
- Wir unterstützen aktiv unsere **(allein-) erziehenden Kundinnen und Kunden** bei Ihrem Weg in Beschäftigung.
- Wir erkennen **Reha-Bedarfen** und leiten die notwendigen Maßnahmen ein

Unser Engagement, Wege zu ebnen soll sich in den folgenden Ausführungen und abgebildeten Kennzahlen widerspiegeln.

1. Konjunktur- und Arbeitsmarktentwicklung

Auch wenn aktuell keine Rezession zu befürchten ist und die Arbeitsmarktprognosen für 2020 gut sind, ist der industriell geprägte und exportorientierte Bayerische Untermain dennoch von Jobverlusten betroffen. Mit einer Belebung der Konjunktur ist in den nächsten Monaten nicht zu rechnen. Insbesondere für Un- und Angelernte, für ältere Menschen und für Beschäftigte in Zeitarbeit gilt es nun Alternativen zu erarbeiten und zeitnah passgenaue Qualifizierungen einzusetzen, damit möglichst viele den erforderlichen Wandel mitgehen können.

Die Prognosen gehen aber davon aus, dass die Arbeitsmarktlage insgesamt stabil bleiben wird. Die Jahre der Rekordmeldungen dürften allerdings hinter uns liegen, auch wenn die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung noch etwas steigen könnte.

2. Strategische Ausrichtung – operative Schwerpunkte

2.1 Strategien

Aus der Prognose der Marktentwicklung, der Kundenstrukturanalyse und dem Performancepotential leiten sich folgende Strategien ab. Diese sollen die Ziele Verringerung der Hilfebedürftigkeit, Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug unterstützen.

- Jugendliche in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt integrieren. Hier setzen wir auf die bewährte Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und dem Bereich der Jugendhilfe im Landratsamt Landkreis Aschaffenburg.
- Darüber hinaus unterstützen wir unsere U25-KundInnen bei ihrer Arbeits- und Ausbildungsmarktintegration durch das Maßnahmeangebot Aktivierungshilfe für Jüngere (AhfJ).
- Im November 2017 wurde das Projekt „Meine Chance“ in Kooperation mit dem Landratsamt Aschaffenburg (Jugendamt) und der Arbeitsagentur Aschaffenburg (Berufsberatung) gestartet. Umsetzungsträger ist die Trägergemeinschaft Brücke e.V. und Diakonie Untermain. Das geförderte §16h SGB II Projekt erbringt ein sozialpädagogisches Angebot, um die Eingliederung in Bildungsprozesse, Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, Ausbildung oder Arbeit zu erleichtern. Die Jugendlichen im Projekt sind in ihrem weiteren Entwicklungsprozess mit kontinuierlicher und verlässlicher Begleitung zu fördern, wobei ihre gesellschaftliche und berufliche (Wieder)-Eingliederung wirksam unterstützt werden soll. Aufgrund des positiven Verlaufes wird das Projekt in 2020 weitergeführt.

- Langzeitbezieher sowie Langzeitarbeitslose aktivieren und Integrationschancen erhöhen:
Hier werden wir als strategischen Ansatz unsere umfangreichen Coachingaktivitäten fortsetzen.
Hier geht es unter anderem um: Gesundheits-, Gruppencoaching, Einzelcoaching im Jobcenter sowie vor Ort beim Kunden.
Wir werden uns weiterhin um die Gruppe der Erziehenden kümmern, um die Arbeitsmarktchancen zu erhöhen. Unsere gute Nutzung der in 2019 eingeführten gesetzlichen Fördermöglichkeiten nach §16e und §16i SGB II wird fortgesetzt.
- (Schwer-)Behinderte Menschen:
Den Ansatz der Inklusionsberatung verfolgen wir weiter und wollen die gute Zusammenarbeit mit dem Integrationsfachdienst und dem Reha/SB Team der Arbeitsagentur fortsetzen.
- Bleibeberechtigte Flüchtlinge werden seit November 2018 in der Bestandsvermittlung betreut.
Diesem Kundenkreis stehen grundsätzlich alle arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen offen.
- Beschäftigungsmöglichkeiten für Erziehende nutzen (Projekt METIS):
Unser strategischer Ansatz ist die Potentiale des Coachings zu nutzen, Kinderbetreuungsstrukturen transparent zu machen und zu erschließen (Netzwerk SGB VIII), Chancen durch rechtskreisübergreifende Arbeit mit dem SGB III-Bereich zu ergreifen (z. B. Unterstützung beruflicher Wiedereinstieg).
- Marktnähe leben, Arbeitgeber erschließen:
Wir setzen weiter auf die assistierte Vermittlung und verbinden unsere arbeitgeberorientierten Vermittlungsbemühungen mit Jobcenter-internen Einheiten (MotivAG etc.). Wir nutzen die gute Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice (AG-S) für unsere Kunden.
- Als bewährte Instrumente wird dieses Jahr unser Aktivierungs- und Orientierungscoaching für Neu- und Bestandskunden im Rahmen der MotivAG und unser Bewerbungsbüro zur schnellen Erstellung von Bewerbungsunterlagen fortgeführt.
- Es wird weiterhin eine zeitnahe und möglichst nahtlose Leistungsgewährung angestrebt. Ein Stellhebel dazu, sowie auch zur Verbesserung der Dienstleistungsqualität, ist die Weiterentwicklung der Leistungsberatung.
- Die Aspekte der Chancengleichheit von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt werden beachtet.

2.2 Maßnahmenangebote

Maßnahme	Träger	Zielgruppe	Inhalt	Maßnahmeart	Beginn/Dauer	Anzahl der Plätze
Motiv AG	Intern	Keine spezifische Zielgruppe	Aktivierungs- und Orientierungscoaching für Neu- und Bestandskunden, Bewerbungscoaching	MAT	Laufende Maßnahme; ständiger Eintritt	Nach Bedarf
METIS	Intern	(Allein- Erziehende)	Unterstützung bei der Arbeitsmarktintegration	ESF-Bayern	Laufende Maßnahme bis 31.3.2021; ständiger Eintritt	bis zu 104 Teilnehmende (Obergrenze)
Neue Aktivierungswege für Migranten (NAM)	Flexibel	U25- und Ü25-Bestandskunden mit Migrationshintergrund aus dem Rechtskreis SGB II, mit Förderbedarf berufsfachlicher Kenntnisse und Sprachkenntnisse.	Allgemeine Inhalte zur Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Berufsfachliche Sprach- und Kenntnisvermittlung und 2-wöchiges Praktikum. Nachbetreuung zur Stabilisierung der Beschäftigungsaufnahme.	AVGS	Laufende Maßnahme 12 Monate Laufzeit ständiger Eintritt	Nach Bedarf
OICF (Orientierungs- und IntegrationsCenter für Flüchtlinge)	Flexibel	Flüchtlinge	960 Unterrichtseinheiten Unterstützung bei Bewerbungsaktivitäten, Aktivierung, berufsbezogene Sprachförderung, Betriebspraktika und Vermittlung	AVGS	Nach Bedarf	Nach Bedarf
Integrationscoaching für (Allein-) Erziehende (ICA)	Flexibel	(Allein-) Erziehende	Bewerbungstraining, Coaching	AVGS	ständiger Einstieg, 6 Monate	Nach Bedarf

Bewerbungs-coaching intensiv (BCi)	Flexibel	Keine spezifische Zielgruppe	Bewerbungscoaching in 2 Modulen – BU und VSG	AVGS	ständiger Einstieg, je 4 Wochen	Nach Bedarf
LASSE (Langzeitarbeitslose Schwerbehinderte Schnell Eingliedern	IFD	Schwerbehinderte Kundinnen und Kunden	Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit von Menschen mit Behinderung	MAT	Nach Bedarf	Nach Bedarf
TuWas plus	Flexibel	Schwerbehinderte Kundinnen und Kunden	Gezielte berufliche Qualifizierung	FbW	Nach Bedarf	Nach Bedarf
METIS	Intern	(Allein- Erziehende)	Unterstützung bei der Arbeitsmarktintegration	ESF-Bayern	Laufende Maßnahme bis 31.3.2021; ständiger Eintritt	bis zu 104 Teilnehmende (Obergrenze)
Aktivierungscenter	bfz	Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit	MAT	Laufende Maßnahme 24 Monate Laufzeit ständiger Eintritt	16 Plätze
Aktivierungshilfen für Jugendliche	GbF	Jugendliche mit schwerwiegenden Hemmnissen	Durchführung niedrigschwelliger Angebote im Vorfeld von Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung für junge Menschen.	MAT	Laufende Maßnahme 24 Monate Laufzeit ständiger Eintritt	16 Plätze
BaE (Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen)	GbF	Unter 25-Jährige	Berufliche Erstausbildung (kooperative und integrative Form)	MAT	Einstieg zum Ausbildungsjahr	2 Plätze pro Ausbildungsjahr
abH (ausbildungsbegleitende Hilfen)	GbF	Unter 25-Jährige	Unterstützung der beruflichen Ausbildung	MAT	Nach Bedarf	Nach Bedarf
AsA (assistierte Ausbildung)	bfz	Unter 25-Jährige	Maßnahmen der Assistierten Ausbildung mit dem Ziel des erfolgreichen Abschlusses der Berufsausbildung	MAT	Beginn innerhalb der ersten 12 Monate der Ausbildung, Förderung maximal bis zu 22 Monaten	3

2.3 Geplante Maßnahmeeintritte

Eintrittsplanung	
Qualifizierung	
Eintritte Qualifizierung (FbW)	40
darunter: Eintritte in abschlussorientierte Qualifizierung	8
Aktivierung	
Eintritte Aktivierung	956
davon: Eintritte MAG	158
davon: Eintritte MAT	653
davon: Eintritte AGH-M	145
Sonstige Eintritte	
Sonstige Eintritte	72
davon: Eintritte EGZ	40
davon: Eintritte ESG	15
davon: Eintritte Teilhabe am Arbeitsmarkt	12
davon: Eintritte Eingliederung von LZA	5
Ergebnis	
Maßnahmeeintritte gesamt (Qualifizierung + Aktivierung + Sonstige)	1.068

3. Investitionen

3.1 Personalressourcen

Die konstante Personalausstattung ist eine der wichtigen Säulen, um die anspruchsvollen Ziele im Jahr 2020 zu verwirklichen. Derzeit liegt das Jobcenter bei den Betreuungsschlüsseln günstiger bzw. nahe an den (gesetzlichen) Vorgaben. Die folgende Graphik gibt einen Überblick über die aktuellen Betreuungsschlüssel:

Bereich	Ziel BMAS	Stand 09/2018	Stand 09/2019
U 25	1:75	1:84	1:71
Ü 25	1:150	1:156	1:131
Leistung	Referenzwert 1:87	1:91	1:94

Die Qualität der Kundenberatung und der Aufgabenerledigung wird durch kontinuierliche Teilnahmen von Mitarbeiter/innen an Schulungsveranstaltungen (u.a. Leistungsberatung, Zertifizierung zum Fallmanagement) optimiert.

Das Jobcenter hat die Telefondienstleistung des Servicecenters Weiden/Gotha für Kundenkontakte verlängert. Die bisherigen Erfahrungen werden von Kunden und Mitarbeitern des Jobcenters Landkreis Aschaffenburg grundsätzlich positiv bewertet.

3.2 Budget für Eingliederungsmaßnahmen

Für das Haushaltsjahr 2020 wird von einem auskömmlichen Budget ausgegangen.

Planwerte SGB II 2020

Integrationen gesamt:	973
Integrationsquote:	30,6 %
Gesamtbudget EGT:	2,93 Mio. €
Maßnahmeeintritte:	1.068

Unsere Orientierung lautet hierbei (Schwerpunkte):

- Weiterhin Engagement bei Förderung beruflicher Weiterbildung (**FbW**), mit einer Fokussierung auf abschlussorientierte Weiterbildungsmaßnahmen entsprechend der Fähigkeiten und Möglichkeiten unserer Kunden.
- Weiterhin Engagement bei arbeitsmarktnahen Instrumenten wie EGZ.
- im Bereich Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (MAbE) planen wir mit den für den Arbeitsmarkt erforderlichen Eintrittszahlen.
- Der Einsatz von Arbeitsgelegenheiten (AGH) soll in diesem Jahr nahezu auf dem Vorjahrniveau gehalten werden.
- Die gezielte Förderung der Potenziale bei Schwerbehinderten und RehabilitantInnen wird weitergeführt.
- Für Flüchtlinge haben wir mit Bildungsträgern spezifische AVGS-Maßnahmen konzipiert, die auch in 2020 in geringerem Umfang fortgesetzt werden. Hierbei handelt es sich um Maßnahmen, die nach den Integrationskursen gemäß Aufenthaltsgesetz greifen und die Kunden auf dem Weg in den Arbeitsmarkt unterstützen.
- Unsere gute Nutzung der in 2019 eingeführten gesetzlichen Fördermöglichkeiten nach §16e und §16i SGB II und die kooperative Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartnern wird fortgesetzt.

Zusätzlich zu den Eingliederungsmitteln wurden weitere finanzielle Mittel von Dritten in Höhe von 57.000 € über den Europäischen Sozialfond Bayern akquiriert, die zur Förderung und Integration der Kunden zur Verfügung stehen. Die zur Verfügung stehenden Drittmittel haben sich im Vergleich zu den Vorjahren erheblich verringert:

- ESF-Bayern – METIS Intensivcoaching durch 2 Integrationsfachkräfte im Jobcenter
Zielgruppe: Erziehende, deren Integrationshemmnisse möglicherweise durch das Zusammenwirken von Jobcenter mit Netzwerkpartnern behoben werden können.

Wir setzen weiter auf unsere Drittmittellorientierung im Verbund mit den ehemaligen Perspektive 50plus-Standorten, die unter dem Dach LEILA aktiv weiterhin zusammenarbeiten. Gemeinsame Projekte sind hier u.a.: rehapro Antragstellung sowie ein gemeinsames Servicebüro zur Abwicklung der administrativen Aufgaben.

3.3 Einsatz der Eingliederungsmittel

Unser Ziel ist eine vollumfassende Investition der Eingliederungsmittel im Interesse unserer Kunden.

Handlungsspielraum für längerfristige Maßnahmen, insbesondere vor dem Hintergrund auf die Budgetsituation 2020 ist vorhanden. Ein nahtloser Jahreswechsel in Bezug auf die Maßnahmeeintritte wird durch einen sofortigen Beginn des Maßnahmeplanungs- und Einkaufsprozesses erreicht.

Eine durchgängige Verfügbarkeit von Maßnahmeangeboten (auch der Übergang in die Folgejahre) wird umgesetzt.

Wir sichern unseren Investitionserfolg durch konsequentes Absolventenmanagement und behalten unsere Eingliederungsquoten im Fokus.

Der vorhandene Instrumentenmix basiert auf einer umfassenden Kundenanalyse und den daraus resultierenden Bedarfen.

Aus der operativen Schwerpunktsetzung ergibt sich folgende wirkungsorientierte Mittelverteilung:

Jobcenter Landkreis Aschaffenburg	Plan 2020	Ergebnis 2019
Ausgaben EGL	2.930.000	3.150.000
I. Integrationsorientierte Instrumente		
Förderung beruflicher Weiterbildung	200.000	263.000
Eingliederungszuschüsse an Arbeitgeber	200.000	220.000
Aktivierung + berufliche Eingliederung	1.000.000	1.167.000
Förderung aus dem VB	150.000	239.000
Einstiegsgeld	30.000	44.000
Sonstiges	25.000	42.000
II. Beschäftigung schaffende Maßnahmen		
Zuschüsse Arbeitsgelegenheiten	200.000	206.000
Förderung von Arbeitsverhältnissen inkl. 16e/16i	650.000	440.000
Unbefristeter Beschäftigungszuschuss	73.000	73.000
III. Spez. Maßnahmen für Jüngere	216.000	244.000
IV. Berufl. Reha + SB-Förderung	186.000	212.000

4. Ziele:

Wir werden verstärkt die eigenen Potentiale nutzen und professionalisieren (u.a. MotivAG und Bewerbungscoaching) und streben eine Steigerung der Integrationsquote bzw. eine Verringerung des Niveaus bei der Zahl der Langzeitleistungsbezieher an.

Integrationsquote:

Das Jobcenter strebt eine Steigerung der **Integrationsquote** auf 30,6 % im Jahr 2020 an. Dem liegt die Einschätzung zu Grunde, dass sich die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsbezieher geringfügig verringern wird und zugleich eine Steigerung der Integrationsleistung erzielt werden kann.

Langzeitbezieher:

Aufgrund der auskömmlichen Budgetausstattung und der zu erwartenden Steigerung der Integrationsleistungen wird mit einer Senkung der Anzahl der Langzeitleistungsbezieher gerechnet.

Raimund Kempf, GF JC LK Aschaffenburg

Datum